

PROTOKOLL
der Gemeindeversammlung vom
Montag, 10. Dezember 2012 um 20.00 Uhr
im Restaurant zum Brennenden Herzen
Rechthalten

Prov. Fassung, vom Gemeinderat genehmigt am 17. Dezember 2012

Anwesende: 27 stimmberechtigte Personen

Gäste: 2 Personen (Manuela Rotzetter, Finanzverwalterin und Arthur Zurkinder, FN)

Vorsitz: Ammann Marcel Kolly

Protokoll: Gemeindeschreiber Walter Schafer

Ausstand:

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 2. Juli 2012
2. Finanzplan 2013 bis 2018 - Information
3. Voranschlag 2013
 - 3.1 Allgemeine Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags
 - 3.2 Schlussabstimmung über den laufenden Voranschlag und den Investitionsvoranschlag
4. Statuten des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Aergera-Nesslerera
5. Ersatzwahl Mitglied der Finanzkommission
6. Ersatzwahl Mitglied der Planungskommission
7. Wahl der Revisionsstelle 2013 - 2015
8. Verschiedenes

Stimmzähler: Biemann Armin
Rappo Patrik

Entschuldigt: niemand

Ammann Marcel Kolly begrüsst alle zur ordentlichen Versammlung, speziell, wenn anwesend, die Vertreter der weltlichen und kirchlichen Behörden sowie den Vertreter der Presse, Herr Arthur Zurkinden.

Zwecks Erleichterung der Protokollführung werden technische Hilfsmittel beigezogen, wobei nach der Genehmigung des Protokolls die Aufnahmen gelöscht werden.

Für Bild- und Tonaufzeichnungen durch Privatpersonen sowie deren Wiedergabe braucht es die Bewilligung der Versammlung.

Jede Bild- oder Tonaufzeichnung muss der Versammlung vorgängig angekündigt werden.

Auf die Frage des Ammanns ist niemand anwesend, der solche Aufzeichnungen vorzunehmen gedenkt.

Die Einladung der Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig im Mitteilungsblatt an die Bevölkerung, **im Amtsblatt Nr. 47 vom 23.11.2012** und am öffentlichen Anschlagbrett.

Gegen die Einladung sowie die Aufstellung resp. Reihenfolge der Traktandenliste hat niemand Einwände.

Somit erklärt der Ammann die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

1. Protokoll

Der Ammann lässt die letzte GV kurz Revue passieren, indem er die damalige Traktandenliste aufzeigt.

Das Protokoll lag wie üblich 10 Tage vor der GV zur Einsicht auf, zudem konnte man es im Internet einsehen.

Der Ammann bedankt sich beim Gemeindeschreiber für das Verfassen des Protokolls.

Gegen das Protokoll wird kein Einwand erhoben.

- **Das Protokoll wird einstimmig (bei keiner Gegenstimme) genehmigt.**

2. Finanzplan 2013 bis 2018 – Information

Der Ammann präsentiert zuerst den Investitionsplan und erwähnt alle Bereiche, in denen wir investieren müssen (OS, Wärmeverbund, Schulhaus, Turnhalle, Gesundheitsnetz, Ortsplanung, Umsetzung Verkehrskonzept, Strassen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, eventuell Abfallbeseitigung und Gemeindehausumbau.

Er erwähnt auch die zu erwartenden Beteiligungen (Friedhofmauer) und Subventionen (GEP).

Dadurch steigt natürlich die Pro-Kopf-Verschuldung auf etwa Fr. 3'240.- an.

Der „laufende Finanzplan“ für die Jahre 2013 bis 2018 sieht ab 2015 jeweils negative Ergebnisse vor (bis max. 68 Tausend), bevor im Jahr 2018 wieder ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden kann. Der Gemeinderat ist

jedoch bestrebt, diese durch zusätzliche Einnahmen auszugleichen. Allfällige Einnahmen aus der Überbauung Burg sind nicht berücksichtigt.

Roland Baeriswyl möchte wissen, wie wir mit der Pro-Kopfverschuldung von Fr. 3'200.- gegenüber den anderen Gemeinden im Sense-Oberland liegen? Der Ammann kann die Zahl nicht genau sagen, aber er weiss, dass wir im Oberland die tiefste Verschuldung aufweisen. Alterswil z.B. hat keine Schulden, aber Plaffeien wird in nächster Zeit mit den geplanten Projekten bei 6 bis 7 Tausend sein. Die Zahl kann natürlich je nach Investition sehr stark variieren.

Da keine Wortmeldungen von den Anwesenden kommen, übergibt der Ammann das Wort dem Sprecher der Fiko (Elmar Egger) der folgenden Bericht abgibt:

Der Finanzplan basiert auf den Daten der letzten fünf Jahre und entspricht den Anforderungen des Gemeindegesetzes. Der Finanzplan berücksichtigt die geplanten Investitionen bzw. deren Folgekosten. Dies ist insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017 ersichtlich. Im Finanzplan ergeben sich für diese Jahre Verluste zwischen Fr. 25'000 und Fr. 68'000. Der Finanzplan zeigt, dass der finanzielle Spielraum für die Gemeinde in den kommenden 5 Jahren weiterhin eingeschränkt ist. Sollten sich die Steuereinnahmen nicht wie vorgesehen entwickeln, müsste in erster Linie der Investitionsplan überarbeitet werden. Auf der Aufgaben-seite besteht eher wenig Spielraum für Einsparungen. Die Bereiche Abfall und Abwasser sind gemäss Reglement ausgeglichen. Dies gelingt jedoch nur durch die Erhöhung der Gebühren. Die Entwicklung der Finanzen ist jedes Jahr im Auge zu behalten, damit nötigenfalls sofort Massnahmen ergriffen werden können. Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat für die Arbeit im Zusammenhang mit dem Finanzplan.

Nachdem auch jetzt niemand weitere Auskünfte wünscht, gelangt der Ammann direkt zum Voranschlag, denn über den Finanzplan muss nicht abgestimmt werden.

3. Voranschlag 2013

3.1.

Allgemeine Präsentation des laufenden Voranschlags und des Investitionsvoranschlags

Der Ammann gibt eingangs bekannt, dass wir positiv abschliessen mit 3'650 Franken.

Anschliessend wird aufgezeigt, wofür wieviel aufgewendet wird (Bildung 33%, Verwaltung 12%, Soziale Wohlfahrt 11%, Gesundheit 8%, Umwelt und Raumordnung 15%) resp. eingenommen wird (Umwelt und Raumordnung mit Gebühren 14% und bei den Finanzen mit den Steuern 81%).

Zusätzlich gibt er zu einzelnen Positionen detaillierte Erklärungen ab, die grösstenteils bereits in den Bemerkungen beim Budget enthalten waren.

Etwas näher erklärt er die einmaligen Auslagen beim Rechenzentrum für Geschäfts- und Dokumentenverwaltung und IP-Telefonie.

Die Zivilschutzbautenersatzabgaben kassiert neu der Kanton ein.

Zum Kindergarten wird am Schluss der Schulpräsident ein paar Worte sagen.

Die DVD Produktion wird in etwa 4'000.- kosten, was man mit den Einnahmen wieder wett machen will.

Dadurch dass Strassen saniert wurden, hat man den ordentlichen Unterhalt etwas tiefer angesetzt.

Bei den Abschreibungen Wiederbeschaffungswert ARA Leitungen wird man versuchen, den fehlenden Betrag durch Anschlussgebühren zu kompensieren.

Bei der ARA Marly ist neu die Schuldentilgung dabei, deshalb ist der Betrag höher.

Bei dieser Gelegenheit kann der Ammann erfreut bekannt geben, dass weder beim Wasser noch beim Abwasser und der Abfallbeseitigung die Gebühren erhöht werden müssen. Sie bleiben also unverändert wie im Vorjahr.

Die Steuern sind etwas tiefer angesetzt als der Kanton in Berücksichtigung von Zu- und Wegzügen.

Im Zusammenhang mit der Motorfahrzeugsteuer erwähnt der Ammann, dass diese den Gemeinden aufgrund der immatrikulierten Fahrzeuge zugeteilt wird. Deshalb ist es wichtig, dass auch Firmenfahrzeuge mit FR-Schildern versehen werden. Die Arbeitgeber sind darüber informiert.

Vom Finanzausgleich erhalten wir mit knapp 2'000.- ganz minim weniger als im letzten Jahr.

Zusammengefasst ergibt das ein Nettoergebnis von Fr. 3'650.-.

Anschliessend zeigt der Ammann anhand von Folien, wie sich der Investitionsvoranschlag zusammensetzt. Im Total ergeben sich Netto-Investitionen von Fr. 1'388'500.-, wovon der grösste Teil bereits bewilligt ist.

Betreffend Anschlussgebühren ARA und Wasser kann der Ammann bekannt geben, dass diese nicht erhöht werden.

Nachdem niemand nähere Angaben wünscht, nimmt der Sprecher der Finanzkommission, Präsident Beat Thalmann dazu wie folgt Stellung:

Der laufende Voranschlag 2013 sieht einen Gewinn von Fr. 3'650.- vor. Die Anforderung des Gesetzes ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren, kann erfreulicherweise wieder eingehalten werden.

Die Steuern wurden minim tiefer übernommen als die Schätzung des Kantons, welche auf den Grundlagen 2010 basiert. Die Entwicklung der Steuern der letzten drei Jahre hat gezeigt, dass die Einnahmen jeweils tiefer waren als die ursprüngliche Schätzung des Kantons. Aus diesem Grund ist der tiefere Wert sicher angebracht.

Die Veränderungen beim Aufwand sind in der Einladung zur Gemeindeversammlung detailliert dargelegt. Grösseres Einsparungspotenzial ist nicht mehr vorhanden.

Die Bereiche Wasserversorgung, Abwasser und Abfall müssen aufgrund der Reglemente ausgeglichen sein. Für das Budget 2013 ist dies ohne Gebührenerhöhungen möglich.

Im Investitionsbudget 2013 sind Nettoausgaben von Fr. 1'388'500.- geplant. Davon sind bereits rund Fr. 1'270'000.- durch Delegiertenversammlungen und Gemeindeversammlungen beschlossen. Die Folgekosten dieser Investitionen werden sich im Jahre 2014 in der laufenden Rechnung auswirken.

Die Finanzkommission ist zum Entschluss gekommen, das laufende und Investitionsbudget zur Genehmigung zu empfehlen.

3.2

Schlussabstimmung laufender Voranschlag und Investitionsvoranschlag

Nachdem niemand zusätzliche Auskünfte wünscht, kommen wir zur Schlussabstimmung über den Laufenden- und den Investitionsvoranschlag.

Der Antrag des Gemeinderates lautet:

Zustimmung zum Budget 2013

- a) Annahme des laufenden Budgets
- b) Annahme des Investitionsbudgets

- a) **Das laufende Budget wird einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**
- b) **Das Investitionsbudget wird ebenfalls einstimmig (bei keiner Gegenstimme) angenommen.**

4. Statuten des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Aergera-Nesslerera

GR Gilbert Biemann kommentiert dieses Traktandum.

Anschliessend die Botschaft im Mitteilungsblatt:

Nachdem der Betriebskostenverteiler an der Delegiertenversammlung vom 30. November 2011 neu angepasst werden musste, erwies sich auch eine Revision der Statuten des Verbandes als notwendig. Zudem mussten Anpassungen an die Musterstatuten des Staates vorgenommen werden.

An der Delegiertenversammlung vom 25. Oktober 2012 stimmten die Delegierten des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Aergera – Nesslerera einer Änderung der Statuten 2007 einstimmig zu. Diese Statuten müssen an den jeweiligen Gemeindeversammlungen der Mitgliedergemeinden, welche den Verband bilden, zur Genehmigung unterbreitet werden.

Im Anhang die von der Delegiertenversammlung genehmigten Statuten mit Kommentaren zu den Änderungen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Statuten des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes Aergera-Nesslerera zu genehmigen.

Auf die Frage, ob jemand Artikel für Artikel gelesen haben möchte, meldet sich niemand, so dass Gilbert Biemann nur die wichtigsten Änderungen erwähnt und kommentiert.

Die Sprecherin der Fiko, Marianne Isler informiert, dass sie dieses Geschäft im Bereich der Finanzen überprüft haben und empfiehlt den Anwesenden, diese Statuten zu genehmigen.

Nachdem niemand weitere Auskünfte wünscht, kann direkt zur Abstimmung gelangt werden.

- **Die Statuten werden alsdann einstimmig (bei keiner Gegenstimme) genehmigt**

5. Ersatzwahl Mitglied der Finanzkommission

Der Ammann kommentiert dieses Traktandum
Anschliessend die Botschaft im Mitteilungsblatt

Gemäss Art. 96 des Gesetzes über die Gemeinden hat die Gemeindeversammlung eine aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Finanzkommission zu wählen. Die Mitglieder des Gemeinderates und das Gemeindepersonal sind nicht wählbar. An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2011 wurde die Anzahl der Mitglieder auf fünf bestimmt.

Durch den Wegzug von Michael Rappo aus der Gemeinde Rechthalten ist ein Sitz in der Finanzkommission vakant. An der Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat einen Ersatzvorschlag unterbreiten.

Jedem/jeder Bürger/in steht auch das Recht zu, an der Gemeindeversammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Gemäss Art. 19 des Gesetzes über die Gemeinden erfolgt die Wahl durch Listenwahl.

Antrag des Gemeinderates

Die vorgeschlagene Person ist für den Rest der Legislatur als Mitglied der Finanzkommission zu wählen.

Michael Rappo war seit 2006 in der Finanzkommission, was ihm der Ammann hiermit verdankt.

Als Ersatzmitglied kann der Ammann Frau Andrea Bielmann vorschlagen. Sie ist 29 Jahre alt, wohnt im Kreisacher 95 und ist Kundenberaterin bei der Raiffeisenbank Freiburg Ost.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, so dass sich der Ammann erlaubt, diese Wahl offen vorzunehmen.

- **Frau Andrea Bielmann wird alsdann einstimmig (bei keiner Gegenstimme) für die restliche Zeit der aktuellen Legislaturperiode in die Finanzkommission gewählt.**

Der Ammann gratuliert Andrea zu dieser Wahl und bedankt sich, dass sie sich dazu bereit erklärt hat.

6. Ersatzwahl Mitglied der Planungskommission

Der Ammann kommentiert dieses Traktandum
Anschliessend die Botschaft im Mitteilungsblatt

Gemäss dem kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz vom 2. Dezember 2008 ist der Gemeinderat für die Ortsplanung verantwortlich.

Der Gemeinderat bestellt gemäss Art. 36 dieses Gesetzes eine ständige Planungskommission, die ihn bei der Ausarbeitung des Ortsplans und dessen Anwendung unterstützt. Die Kommission setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen, wobei die Mehrheit der Mitglieder von der Gemeindeversammlung bezeichnet wird.

Der Gemeinderat hat die Zahl der Mitglieder auf sieben festgelegt und bestimmt, dass deren sechs durch die Gemeindeversammlung zu wählen sind. Die Wahlvorschläge werden an der Gemeindeversammlung abgegeben.

Herr Armin Poffet hat seine Demission als Mitglied der Planungskommission eingereicht. Der Gemeinderat schlägt als Ersatz Frau Susanne Andrey zur Wahl vor. Frau Susanne Andrey arbeitet seit mehreren Jahren auf der Gemeindeverwaltung und bringt arbeitsbedingt die Erfahrung im Bereich des Bauwesens mit sich.

Jedem/jeder Bürger/in steht das Recht zu, an der Gemeindeversammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Gemäss Art. 19 des Gesetzes über die Gemeinden erfolgt die Wahl durch Listenwahl.

Antrag des Gemeinderates

Frau Susanne Andrey ist für den Rest der Legislatur als Mitglied der Planungskommission zu wählen.

Armin Poffet war seit 2011 in der Planungskommission, was ihm der Ammann hiermit verdankt.

Als Ersatzmitglied kann der Ammann Frau Susanne Andrey vorschlagen. Sie ist 51 Jahre alt, wohnt im Obergässli 33 und ist Stv. Gemeindeschreiberin.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, so dass sich der Ammann erlaubt, diese Wahl offen vorzunehmen.

- **Frau Susanne Andrey wird alsdann einstimmig (bei keiner Gegenstimme) für die restliche Zeit der aktuellen Legislaturperiode in die Planungskommission gewählt.**

Der Ammann gratuliert Susanne zu dieser Wahl und bedankt sich für ihr Engagement. Der „direkte Draht“ zu ihr wird uns sehr behilflich sein, was mit Applaus quittiert wird.

7. Wahl der Revisionsstelle für 2013 - 2015

Anschliessend die Botschaft im Mitteilungsblatt:

Mit der Änderung des kantonalen Gesetzes über die Gemeinden am 16. März 2006, welches am 1. Oktober 2006 in Kraft getreten ist, sind alle Gemeinden verpflichtet, nebst einer Finanzkommission auch eine vom Gemeinderat unabhängige, externe Revisionsstelle zu bezeichnen. Diese muss über die vom Staatsrat festgelegten besonderen fachlichen Fähigkeiten verfügen.

Das Kontrollorgan wird beauftragt, die Buchhaltung und die Jahresrechnung auf die vom Staatsrat festgelegten Grundsätze des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte zu prüfen. Die Revisionsstelle legt dem Gemeinderat und der Finanzkommission über das Ergebnis ihrer Prüfung einen schriftlichen Bericht ab.

Gemäss Art. 98 GG obliegt es der Finanzkommission, der Gemeindeversammlung einen entsprechenden Antrag für die Wahl einer unabhängigen Revisionsstelle zu unterbreiten. Die Wahl erfolgt jeweils für drei Jahre. Die gleiche Stelle kann maximal weitere drei Jahre als Revisionsstelle in der Gemeinde amtieren.

Die letzten sechs Jahre wurde das Mandat durch die Firma Cotting Revisions AG wahrgenommen. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften kann sie nicht erneut gewählt werden

Die Finanzkommission hat bei verschiedenen Firmen Offerten einverlangt. Die Finanzkommission schlägt nach eingehender Prüfung der Offerten auf Leistung und Kosten folgende Firma als Revisionsstelle für die Jahre 2013, 2014, 2015 vor:

Axalta Revisionen AG, Duensstrasse 1 , 3186 Düringen

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung die Revisionsstelle, **Axalta Revisionen AG, Duensstrasse 1 , 3186 Düringen,** für die nächsten drei Jahre zu wählen.

Der Ammann übergibt das Wort Beat Thalmann, Präsident der Finanzkommission, der folgendes mitteilt:

Die Jahresrechnungen der Gemeinden müssen gemäss dem Kantonalen Gesetz vom 16. März 2006 von externen Revisionsstellen geprüft werden. Die gleiche Revisionsstelle darf maximal sechs Jahre in der gleichen Gemeinde tätig sein. In den letzten sechs Jahren ist das Mandat durch die Firma Cotting Revisionen AG wahrgenommen worden. Aufgrund der Vorschriften kann sie nicht mehr gewählt werden.

Die Finanzkommission hat verschiedene Offerten einverlangt. Bei der Prüfung der Offerten sind Kosten, die angebotenen Leistungen und der regionale Aspekt einbezogen worden. Die Firma Axalta Revisionen AG hat die Finanzkommission in diesen Bereichen überzeugen können. Axalta Revisionen AG hat ihren Sitz in Düringen und ist eine Schwestergesellschaft von Axalta Treuhand AG, welche seit 10 Jahren besteht und während den letzten Jahren schon

einige Gemeinden geprüft hat. Darunter beispielsweise Oberschrot, Tafers, Giffers, Ulmiz und Muntelier.

Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung, als Revisionsstelle Axalta Revisionen AG aus Düdingen für die nächsten drei Jahre zu wählen.

Der Ammann bedankt sich bei Beat Thalmann für die Arbeit, welche die Finanzkommission mit der Offerteneinholung und deren Begutachtung gemacht hat sowie den unterbreiteten Antrag.

Marianne Hauser möchte wissen, weshalb nur drei Jahre wenn sie doch sechs Jahre bleiben dürfte.

Man kann sie nur für drei Jahre wählen, aber man kann sie nach drei Jahren nochmals für drei Jahre wählen, antwortet der Ammann.

Nachdem keine Auskünfte mehr gewünscht werden, kann der Ammann zur Abstimmung gelangen.

- **Die Firma Axalta Revisionen AG, Duensstrasse 1, 3186 Düdingen, wird einstimmig für die nächsten drei Jahre als Revisionsstelle gewählt.**

8. Verschiedenes

Kindergarten Brünisried

Schulpräsident Pius Dietrich informiert, dass letzte Woche aus den FN zu erfahren war, dass Brünisried entschieden hat, ihren Schulkreis aufzulösen resp. mit den POZ Gemeinden, d.h. Plaffeien, Oberschrot und Zumholz zu fusionieren. Jetzt käme also noch Brünisried hinzu.

Brünisried war bis dato mit 14 bis 15 Kindergärtner auf zwei Jahre verteilt in Rechthalten und löst hiermit also das Verhältnis mit uns auf. Ab Schuljahr 2013/14 gehen sie dann nach Plaffeien. Sie machen das auch um zu verhindern, dass ihr Schulhaus ganz geschlossen werden muss. Für den Kindergarten wird Brünisried im Moment eine eigene Klasse führen. Bis 3. Klasse wird in Brünisried auch die Primarschule geführt; der Rest geht dann nach Plaffeien.

Diese Information wurde etwas voreilig bekannt; Brünisried muss bis Ende Jahr bei uns noch die Übereinkunft kündigen, was bis heute noch nicht erfolgt ist.

Der Schulpräsident hat davon aus den FN erfahren und vom Schulpräsident aus Brünisried, nachdem Pius nachgefragt hatte. Unter den Gemeinden im Oberland wird also nicht unbedingt gut kommuniziert, was er etwas schade findet.

Finanziell wird das im kommenden Jahr nicht unbedingt grosse Konsequenzen haben. Wir werden weniger Infrastrukturauslagen haben. Die Beteiligung von Brünisried an den Schulkosten wird noch erfolgen, weil diese für das Schuljahr und nicht Kalenderjahr einkassiert werden.

Ortsplanung

Gemeinderat Hugo Köstinger informiert, dass die Ortsplanungsrevision im Grossen und Ganzen genehmigt wurde. Der Kulturgüterdienst will aber das Wohnhaus von Lorenz Bielmann im Dorf in eine Schutzkategorie 3 aufnehmen, was Lorenz eigentlich nicht gewünscht hatte. Zusätzlich sind zwei Steinbrüche bei der Flue und bei der Grotte Saga vorhanden, welche der Kulturgüterdienst ebenfalls geschützt haben will.

Diese Änderungen und ein paar technische Sachen müssen durch Ingenieur Brügger noch angepasst werden.

Das Baureglement wurde so genehmigt, wie wir es eingereicht haben. Wir haben eine grössere Geschossflächenziffer (früher Ausnützungsziffer) und Überbauungsziffer, die grössere Ausnützungen erlaubt, so wie das eigentlich auf Bundesebene auch gewünscht wird. So kann man verdichteter Bauen resp. Bauland sparen.

Das neue Baureglement ist also gültig und kann ab sofort angewendet werden.

Die neuerliche Auflage für die geänderten Sachen wird voraussichtlich im Januar / Februar 2013 erfolgen. Allfällige Einsprachen können aber nur noch gegen vorgenommene Änderungen eingereicht werden, präzisiert der Ammann.

TPF Nachtexpress (früher Pyjamabus)

Marianne Hauser fragt, ob wir Kenntnis haben von der seit gestern angebotenen „Sightseeingtour“ der TPF durch den Sensebezirk und das nachts? Ist das im Rahmen der Fahrplanvernehmlassung aufgenommen worden, möchte der Ammann wissen? Den hat nämlich der Gemeinderat angeschaut und Forderungen gestellt, aber von dieser Neuerung konnte nichts festgestellt werden.

Der frühere Pyjamabus wurde durch einen starren Fahrplan ersetzt. Wer von Freiburg nach Rechthalten gelangen will, ist genau 55 Minuten unterwegs und dagegen könne man absolut nichts machen. Ob eine oder 50 Passagiere drin sind, der fährt von Freiburg nach St. Antoni, Heitenried, Tafers, Alterswil, Plaffeien, Brünisried, Rechthalten, St.Ursen, Bourguillon, Freiburg.

Sie bittet die Gemeinde, sofort dagegen zu intervenieren. Sie selbst habe bereits ein Mail gemacht, ihr Mann Urs habe mit Manfred Raemy von Region Sense darüber gesprochen, welcher auch nicht wusste, dass es so ist.

Wahrscheinlich war der frühere Pyjamabus vorher nicht im Fahrplan, deshalb war beim Fahrplanentwurf 2013 darüber vermutlich nicht gesprochen und ist „heimlich“ so eingeführt worden, wie der Ammann festhält.

Das ist wiederum eine totale Verschlechterung für uns. Wer will schon eine 55-minütige Heimreise von Freiburg in Kauf nehmen, meint Marianne Hauser.

Sie bittet nochmals etwas zu unternehmen und bietet dazu ihre Hilfe an. Es würde sie noch interessieren, durch wie viele Zonen gefahren wird. Es sind deren zwei, wie Pius Dietrich zu berichten weiss.

Der Ammann nimmt das entgegen und wir werden schauen, was zu unternehmen ist.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung wird am Montag, 22. April 2013 stattfinden.

Die Vize-Präsidentin Doris Spicher dankt Ammann Marcel Kolly im Namen aller ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde. Speziell hervor hebt sie die enormen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Budget.

Sie wünscht ihm und seiner Familie alles Gute, eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit. Die Dankesworte werden applaudiert.

Dank allgemein

Der Ammann seinerseits bedankt sich bei den Angestellten von der Verwaltung mit der Lehrtochter, beim Abwart und Werkhofmitarbeiter, welche im Moment mit dem Wintereinbruch sehr viel Arbeit haben und schlussendlich seiner Ratskollegin und den Ratskollegen.

Besten Dank auch an das Wirtepaar für das Spendieren der Suppe; der Wein dazu offeriert die Gemeinde.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

Der Schreiber:

Der Ammann:

Walter Schafer

Marcel Kolly